



Erste Person singular, Präsens

Ich öffne die Tür, werfe einen kurzen Blick in den Saal. Mal wieder zu spät, ich bin eine der Letzten. Hier scheint jeder jeden zu kennen und ich drücke mich zunächst schüchtern beim Buffet herum, um mich mit den zahlreichen Appetithäppchen bekannt zu machen. Die stellen wenigstens keine Fragen. "Hi", spricht mich plötzlich eine freundliche Stimme von hinten an. "Du bist neu hier, oder?" Ich drehe mich um und nicke. "Herzlich willkommen", sagt die Stimme. Ich drehe mich erneut um, es ist niemand zu sehen. "Hallo, hier bin ich!" Stirnrunzelnd starre ich die Bowle an, von der ich wohl bereits zu viel getrunken habe - sonst würde ich sie ja wohl kaum sprechen hören. "Ach komm schon, du denkst dir doch oft noch viel absurdere Geschichten aus", mault die Bowle.

Okay, denke ich, dann unterhalte ich mich eben mit einem alkoholischen Getränk. Wird bestimmt lustig. "Und, äh, was machst du hier so?", will ich wissen. Beleidigt klappert die Bowle mit ihrer Kelle. "Das sieht man doch. Aber hier geht es ohnehin nicht um mich. Erzähl doch mal ein bisschen von dir!"

"Ähm. Also", beginne ich, während ich darüber nachdenke, was eine Erdbeerbowle an mir eventuell interessant finden könnte. "Ich bin 23 Jahre alt, offensichtlich weiblich", ich stoße ein kurzes, trockenes Lachen aus, "1,63 m groß, 52,7 kg schwer..." "Kann es sein, dass du Zahlen magst?", unterbricht mich mein Gesprächspartner. "Meine Lieblingszahl ist 13, dicht gefolgt von 2936", antworte ich. Ob das die Frage jetzt bejaht oder verneint, darf die Bowle sich selbst aussuchen. Sie seufzt. "Warum trägst du schwarz?", fragt sie schließlich, "Ist ja keine Trauerfeier hier." "Black is my happy color. Ist halt mein Stil. Ich bin vom Scheitel bis zur Sohle Gothic." "Und der Hut?", will sie wissen. "Mein Markenzeichen."

Sie rutscht etwas näher zur Tischkante. "Heißt dieses 'Gothic', dass du düstere Gruselgeschichten schreibst? Oder blutrünstige Vampirstories?" "Nein, wieso?" Ich grinse sie an. "Ich bin eigentlich ein sehr fröhlicher Zeitgenosse. Ich sehe die Welt nur oft etwas anders als... naja, die meisten." "Warum?", fragt sie. So langsam kommt sie mir vor wie ein Kleinkind, das den ganzen Tag nichts Besseres zu tun hat, als Fragen zu stellen.

"Hör mal", knurre ich genervt, "Ich dachte, das hier ist so 'ne Art Schriftstellerforum..."

"Jaaajaaa ist es ja auch." "Warum unterhalte ich mich dann mit einer verdammten Schüssel Erdbeerbowle?" "Diese Frage kannst du dir ja wohl nur selbst beantworten. Aber jetzt sag mal - was schreibst du denn so?"

Sie hat ja recht. Also rege ich mich wieder ab, eigentlich ist es ja auch ganz nett, mit ihr zu plaudern. "Ach, so dies und das. Was mir halt gerade in den Sinn kommt. Pferdeggeschichten, Krimis, sowas eben. Manchmal kinderfreundlich, oft wird es dann aber doch etwas... brutaler. Und manchmal schreibe ich Gedichte."

Die Bowleschüssel hüpfte aufgeregt auf und ab und verschüttete dabei beinahe ihren schmackhaften Inhalt. "Sag mal eins auf", bittet sie mich. Ich winde mich etwas unbehaglich und versuche mich rauszureden. "Nee, so gut sind die nicht." Sie lässt es nicht gelten. "Komm schon, lass das mal andere Leute beurteilen. Biiitte." Ich lasse mich breitschlagen. "Na gut. Ein Halloweengedicht. Weil das mein Lieblingsfeiertag ist. Wobei es eigentlich hier in Deutschland überhaupt kein Feiertag ist. In vielen Bundesländern hat man nicht einmal wegen des Reformationstages frei..."

"Nicht ablenken!" "Okay okay. Also, es heißt 'Zombie'.

Silberblasses Mondlicht überstrahlt die kalte Nacht.
Knöchern steht am Grabe alten Todes neue Macht.
Wild heulen die Wölfe, nackte Angst in ihrem Ruf,
Wenn Leichen wieder laufen, die aus Lust der Teufel schuf.
Klappernde Gebeine auf der Jagd nach frischem Hirn -



Erste Person singular, Präsens

Wer ihnen begegnet, dem steht Schweiß auf bleicher Stirn.
Kreischende Gestalten ohne Leben, ohne Blut,
In den leeren Augenhöhlen spiegelt sich die Wut.
Fauliger Gestank liegt auf den Wegen, die sie zieh'n,
Während aus den Straßen selbst die Ratten lieber flieh'n.
Lauf, mein kleines Menschlein, lauf und rette deine Haut!
Laufe um dein Leben, bis der nächste Morgen graut..."

Die Bowle lacht laut. "Wie gut, dass ich kein Gehirn habe", freut sie sich. Ich schaue etwas doof aus der Wäsche. Daran habe ich noch gar nicht gedacht - ich unterhalte mich hier mit einem Wesen ohne Hirn. Juhu. Aber sie lässt mir gar keine Zeit, weiter darüber nachzudenken. "Wie hast du denn angefangen mit der Schreiberei?", löchert sie mich schon wieder. "Och, ich hab vor über zehn Jahren in irgendwelchen Onlinegames bei RSen mitgemacht..." Jetzt schaut sie ein bisschen blöd. Wenn eine Erdbeerbowle überhaupt auf irgendeine Art und Weise schauen kann. "Sorry. Rollenspiele", erkläre ich. "Also da bastelt man sich einen Charakter zusammen und schreibt dann mit anderen Usern gemeinsam eine Geschichte. Jeder schreibt aus Sicht seines eigenen Charas und letzten Endes entsteht eine coole große Gesamtstory. Sowas macht echt Spaß. Naja, und alle haben mir immer gesagt, dass ich echt 'nen tollen Schreibstil hätte und doch auch mal selber, also alleine, was schreiben sollte. Also habe ich einfach damit angefangen."

"Und - hast du mal irgendetwas veröffentlicht?" "Äh... nö. Wobei, doch, ich hab mal in so 'nem Schriftstellerforum eine Kurzgeschichte darüber geschrieben, wie ich mich mit einer Schüssel Erdbeerbowle unterhalte..."

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).